

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 98 (2000)

Heft: 3

Rubrik: Aus- und Weiterbildung = Formation, formation continue

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

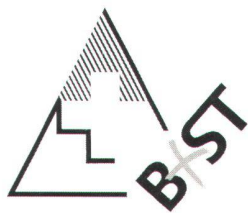
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



VSVF Kommission für
Berufsbildung und Standesfragen

Ihr Partner für berufliche
Weiterbildung

VT 2: Fixpunktnetz, Lage und Höhe

Das Modul VT 2 ist ein Teil der zweijährigen Vorbereitung für die Vermessungstechnikerprüfung. Als persönliche Weiterbildung kann dieses Modul auch einzeln besucht werden.

Lernziele:

- Höhen- und Lagenetze planen, messen, freilagern und gezwängt ausgleichen
- LTOP Resultate interpretieren
- Grundlagen GPS

Lernzielkontrolle:

- Die Zertifikatsprüfung wird in Form eines Berechnungs- und Wissenstest abgelegt.

Stoffinhalt:

- Systemaufbau und Funktionsprinzip GPS nennen
- Koordinatensysteme (WGS84, Bessel, Landeskoordinaten...) beschreiben
- Geodätische Bezugsflächen aufzählen
- Messtechniken mit GPS-Unterstützung durchführen
- GPS-Resultate interpretieren
- Grundlagen der Ausgleichsrechnung beschreiben
- Netzentwurf erstellen
- Schrittweises Vorgehen bei einer Netzausgleichung beschreiben
- Messungen und Netze beurteilen
- Faustregeln zur Netzoptimierung aufzählen
- Einfache Netzberechnung mit dem LTOP-Ausgleichsprogramm ausführen
- Knotenpunkte berechnen

Unterrichtszeit:

32 Lektionen, acht halbe Tage à vier Lektionen

Lernzeit:

70 Lektionen inkl. Unterrichtszeit und Selbststudium

Voraussetzung:

VT1 Zertifikat

Für ETH- und HTL- Absolventen sowie Vermessungstechniker ist das Modul VT1 nicht Bedingung

Dozent:

Max Brupbacher

Anerkennung:

- Eintrag in den Weiterbildungspass
- Zertifikat bei bestandener Lernzielkontrolle

Wann:

27. Mai 2000, 10. Juni 2000, 24. Juni 2000, 8. Juli 2000, 26. August 2000, 7. Oktober 2000, 28. Oktober 2000 + 25. November 2000 je vier Lektionen

Ort:

Baugewerbliche Berufsschule Zürich BBZ, Lagerstrasse 55, 8021 Zürich

Preis:

Fr. 600.– (VSVF)

Fr. 720.– für Nichtmitglieder

Anmeldeschluss:

20. April 2000

Auskunft und Anmeldung:

Kunz Wilfried, Kehlhofstrasse 12a, CH-8572 Berg, Tel. P 071/636 22 11, Tel. G 071/626 26 10, Fax 071/626 26 11, e-mail: wilfried.kunz@bluewin.ch

Bitte melden Sie sich per Brief, Fax oder e-mail unter Angabe der Verbandszugehörigkeit an.

TG7: Technique du génie rural et de l'environnement

La commission pour les questions professionnelles et de formation de l'ASPM vous rend attentif à l'offre suivante pour la formation continue: Le module TG7 (Technique du génie rural et de l'environnement).

Objectifs d'apprentissage:

- Citer les principes des différentes mesures d'amélioration des structures
- Décrire les travaux de mensuration lors d'un remaniement parcellaire
- Projeter des chemins

Contrôle des objectifs d'apprentissage:

L'examen de certificat se déroule sous la forme d'un test des connaissances et par un travail sur un exemple réel.

Contenus:

- Citer des mesures de protection dans la construction hydraulique
- Enumérer les fondements de l'irrigation et du drainage
- Connaître les différents domaines des améliorations foncières
- Décrire les procédures de remaniement
- Enumérer les contextes simples des études d'impact environnementales
- Projeter des chemins
- Travailler sur des cas réels

Forme de l'offre:

18 leçons; 3 x 4 leçons et 2 x 3 leçons.

Domaine obligatoire:

40 leçons; (18 leçons enseignées et 22 leçons d'études à domicile). Excursion non comprise.

Responsable du cours:

Jean-Robert Schneider, professeur à l'école d'ingénieurs du Canton de Vaud.

Conditions préalables:

Certificat fédéral de capacité de dessinateur-géomètre, ou une formation équivalente.

Reconnaissance en tant que certificat partiel: Enregistrement dans le passeport de formation continue.

Dates:

29 avril 2000 (Excursion 1/2 journée), 13 mai 2000 et 20 mai 2000 2x3 leçons; 27 mai 2000, 17 juin 2000 et 24 juin 2000 3x4 leçons.

Lieu:

Ecole d'ingénieurs du Canton de Vaud, Route de Cheseaux 1, 1400 Yverdon

Prix:

Fr. 390.– pour membre (ASPM, SSMAF, UTS)

Fr. 470.– prix normal

Délai d'inscription:

31 mars 2000, inscription par écrit / e-mail (préciser l'association dont vous êtes membre).

Information et inscription:

Etienne Bayard, Haus Anthea, 3970 Salgesch, Tel. Privé 027/456 26 32, Prof. 027/455 91 31, e-mail: e.bayard@bluewin.ch



Hardwaretechnik – HWA

Das Installieren und Konfigurieren von Hardware und Betriebssystem wird heute vermehrt vom Fachpersonal in unseren Betrieben erledigt. Korrekte Installation und Konfiguration der Informatik-Mittel sind grundlegende Voraussetzungen für deren Betrieb. Auch die richtige, auf das System zugeschnittene Softwareinstallation und Anpassung ist für einen optimalen Betrieb des Systems nicht weniger wichtig.

Lernziele:

Die TeilnehmerInnen können ein Homeoffice oder eine Büroadministration nach dem heutigen Standard einrichten und optimal konfigurieren. Sie kennen alle heute dazugehörigen Komponenten und die gängigsten Peripheriegeräte. Durch die Kenntnisse der Fachausdrücke sind die TeilnehmerInnen in der Lage, ein komplettes System zu evaluieren und die richtige Hardware zusammenzustellen.

Stoffinhalt:

- Prozessortypen
- Systemplatine
- Arbeitsspeicher
- Schnittstellen
- Peripherien
- Druckertypen, Kosten, Installation, Anpassung
- Speichermedien
- Festplatte einrichten
- Systemdiagnose
- Systemroutinen erstellen
- Hardware-Installation
- Software-Installation (Bios, Betriebssysteme, Anwendersoftware)
- Internet-Installation
- Fehlermeldungen/Fehlerbehebung (Hardware)
- Zukünftige Entwicklung und Standards
- Anbindungen von mehreren eigenständigen Systemen
- Ausarbeitung eines Projektes, Neuanschaffung für die Administration inkl. Internet und Serveranbindung (Remote Access) vom Kauf bis zum ISDN Anschluss.

Zielpublikum:

Vermessungsfachleute, die Auswahl, Anschaffung und Funktionsfähigkeit von Informatik-Arbeitsmitteln mitverantworten sollen.

Voraussetzungen:

Gute EDV-Kenntnisse und Grundkenntnisse im Informatik-Bereich, Erfahrung im Umgang mit Windows, sichere Beherrschung von Standardsoftware (Textverarbeitung, Datenverwaltung...)

Dozent:

Daniel Schlienger, Telematiker TS und Informatikberater

Unterrichtszeit:

16 Lektionen / zwei Tage

Lernzeit:

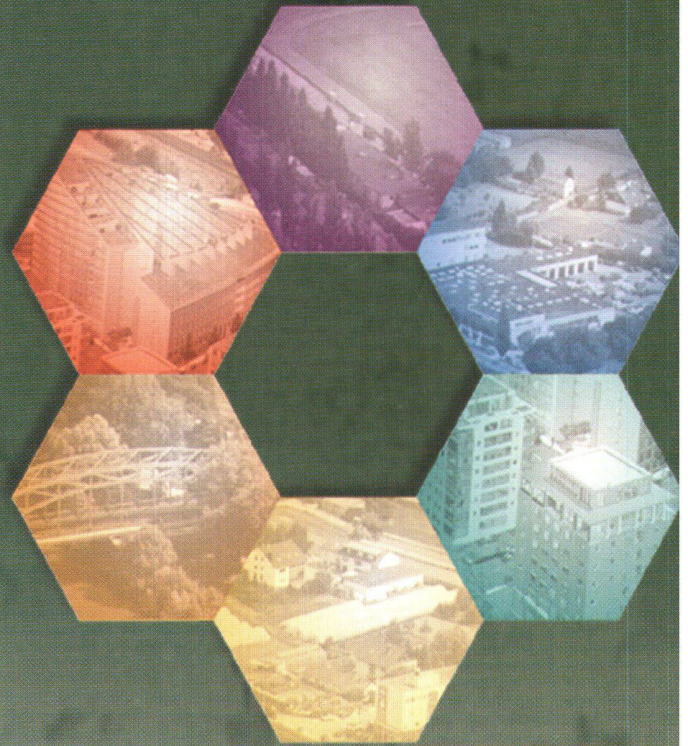
32 Lektionen inkl. Unterrichtszeit, Heimstudium, Projektarbeit

Lernzielkontrolle:

Wissenstest und Projektarbeit

GIS-Tage

13.03.2000 Leipzig • 14.03.2000 Hamburg • 15.03.2000 Düsseldorf
16.03.2000 Stuttgart • 20.03.2000 Linz • 22.03.2000 Zürich



Informieren Sie sich, was mit den GIS-Produkten von Autodesk und Partnern heute möglich ist!

Mensch & Maschine

Mensch und Maschine Software AG
Thurgauerstrasse 66, 8050 Zürich
Tel.: 01/3 08 60 30
Fax: 01/3 08 60 40
<http://www.mum.ch>

Ja, ich möchte weitere Informationen zu den GIS-Tagen von Mensch und Maschine.

Bitte senden Sie die Unterlagen an:

Name	Vorname
Firma	
Strasse	
PLZ	Ort
Telefon	

Anerkennung:

- Eintrag in den Weiterbildungspass
- Zertifikat bei bestandener LZK

Wann:

Donnerstag/Freitag, 11./12. Mai 2000

Ort:

Luzern

Anmeldeschluss:

20. März 2000

Kosten:

Fr. 600.– (VSVF, SVVK, STV)
Fr. 750.– Nichtmitglieder

Anmeldung:

Theiler Roli, Obergütschrain 3, CH-6003 Luzern, Tel. P 041/310 96 76, Fax und Tel. G 041/369 43 82, e-mail: roli_theiler@bluewin.ch
Bitte melden Sie sich schriftlich per Brief, Fax oder e-mail unter Angabe der Verbandszugehörigkeit an.

Kursort:

Leica Geosystems AG
Kanalstrasse 21, 8152 Glattbrugg

Kursdauer:

1 Tag

Wann:

Dienstag, 23. Mai oder Mittwoch, 24. Mai 2000

Anmeldeschluss:

24. März 2000

Kosten:

Fr. 700.– / Teilnehmer exkl. MWSt.

Anmeldung:

Leica Geosystems AG
Patrick Meile
Kanalstrasse 21
CH-8152 Glattbrugg
Fax 01/810 79 37
e-mail: support.swiss@leica-geosystems.com
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Einganges berücksichtigt.

Zielpublikum:

Fachleute, die einen praxisbezogenen Einstieg in die Geodaten-Modellierung suchen und den Datenaustausch-Mechanismus von INTERLIS verstehen wollen.

Kursziel:

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer ist in der Lage, die Geodaten einer raumbezogenen Aufgabenstellung selbstständig zu modellieren und mit INTERLIS (Version 1) zu beschreiben und kennt die wesentlichen Neuerungen von INTERLIS Version 2 gegenüber Version 1.

Kursinhalt:

Grundlagen der Geodatenmodellierung, Entwurf eines konzeptionellen Schemas, Einführung in INTERLIS, Datenaustausch in der Nachführung, Erfahrungen und Probleme mit INTERLIS/AVS. Projektarbeit: Datentechnische Analyse einer raumbezogenen Aufgabenstellung, Entwurf eines konzeptionellen Schemas mit INTERLIS, Bearbeitung der entsprechenden Transferdatei.

Kursleitung und Referenten:

B. Späni, FHBB Muttenz
S. Keller, V+D Bern
M. Germann, InfoGrips GmbH Zürich
H.R. Gnägi, IGP ETH Zürich

Kurskosten:

Fr. 600.– pro Teilnehmer (inkl. Kursunterlagen)

Anmeldung:

Schriftlich (Brief, Fax oder e-mail) bis spätestens 23. März 2000 an Institut für Geodäsie und Photogrammetrie, z.H. Frau G. Rothenberger, ETH Hönggerberg (Fax 01/633 11 01, e-mail: rothenberger@geod.baug.ethz.ch, Telefon 01/633 30 55), 8093 Zürich.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt und mit Rechnung bestätigt. Wer sich für den letzten Kurs (23./24. September 1999) anmeldete und wegen Platzmangels nicht teilnehmen konnte, gilt als angemeldet. Bitte kurz bestätigen, ob der neue Termin noch passt.

Auskünfte:

H. R. Gnägi, IGP ETHZ, ETH Hönggerberg HIL D54.4, CH-8093 Zürich, Telefon 01/633 30 60, Telefax 01/633 11 01, e-mail: gnaegi@geod.baug.ethz.ch

Lehrgang InterlisStudio

23. oder 24. Mai 2000

Der Austausch von GIS-Daten zwischen verschiedenen Informationssystemen ist in der Schweiz durch INTERLIS normiert.

InterlisStudio ist ein Programm zur Bearbeitung von INTERLIS-Daten und Modellen. Im Gegensatz zu herkömmlichen INTERLIS-Checkern oder INTERLIS-Konvertern geht InterlisStudio einen Schritt weiter und bietet gleichzeitig die Möglichkeit, INTERLIS-Daten zu modellieren, zu visualisieren und zu analysieren. Diese Tool-Kombination ist angelehnt an die praktischen Erfordernisse eines Bearbeiters, der damit sehr effizient nicht nur die Kontrolle über seine Daten, sondern auch über die Fehlerbearbeitung erhält.

Zielpublikum:

Alle Anwender von Leica InterlisStudio oder Fachleute, die mit INTERLIS-Daten in Berührung kommen.

Kursinhalt:

- Grundlagen INTERLIS
- Kontrolle und Beurteilung von INTERLIS-Daten
- Konvertierung von INTERLIS Daten (inklusive Fremdformate)
- Erstellen und Editieren von Datenmodellen

ETH Zürich: Lehrgang INTERLIS/AVS

Geoinformationssysteme (GIS) gewinnen rasch an Bedeutung in verschiedensten Anwendungsgebieten, damit auch die Methoden zum Transfer von Geodaten zwischen GIS, zur Migration von Geodaten, zur Beschreibung und zur dokumentierten Sicherung von Geodaten. INTERLIS ist ein kompaktes, einfaches und effizientes Werkzeug zur Bearbeitung dieser Aufgaben.

Veranstalter:

ETH Zürich, Institut für Geodäsie und Photogrammetrie,
Professur Geoinformationssysteme und Fehlertheorie (Prof. Dr. A. Carosio)

Kursdauer:

Donnerstag, 30. März 2000, 9.00 Uhr bis Freitag, 31. März 2000, 17.30 Uhr.

Kursort:

ETH Hönggerberg, 8093 Zürich, Raum HIL D53

Generieren, Visualisieren und Verwalten von 3D-Stadtmodellen

17. Mai 2000, Giessen

An diesem Workshop berichten Praktiker und Experten über ihre Erfahrungen und Anforderungen zu:

- 3D-Stadtmodellen
- Generierung
- Visualisierung
- Integration in Datenbestände

Von diesem Workshop profitieren

- Entscheidungsträger
- technische Führungskräfte von Gemeinden und Unternehmen

Programm:

- Möglichkeiten der Datenerfassung und Anwendung von 3D-Stadtmodellen
- Der CyberCity Modeler: Messung, Strukturierung und Visualisierung von 3D-Stadtmodellen
- Verwendung hybrider Daten für 3D-Stadtmodelle
- Photogrammetrische Datenerfassung für 3D-Stadtmodelle
- Photogrammetrie und Kommune
- Das 3D-Stadtmodell-Projekt der Universitätsstadt Giessen
- Intergraph-Visualisierung und Verknüpfung mit GeoMedia
- Die TOPOBASE – ein 3D-GIS am Beispiel der Stadt Dresden
- Standortmarketing mit 3D-Stadtmodellen bei Höchst AG, Frankfurt
- Anwendung von 3D-Stadtmodellen durch Mobilfunkbetreiber
- 3D-GIS-Daten zur Berechnung von Verkehrslärmimmissionen
- G-INFO: Gebäude/Facility Management für Kommunen
- Podiums- und Abschlussdiskussion

Anmeldung und Auskunft:

born & partner
 Hohle Gasse 10
 CH-5454 Bellikon
 Telefon 056 / 470 18 61
 Telefax 056 / 470 18 62
 e-mail: fsteidler@bornundpartner.ch
 e-mail: info@bornundpartner.com
 http://www.bornundpartner.ch

Berufsprüfung für Vermessungstechniker

Bericht zur 10. Berufsprüfung 1999

In der VPK 2/99 wurde die Prüfung dreisprachig ausgeschrieben. Die Prüfungskommission legte folgende Daten fest: vier Tage zwischen dem 23. August und 3. September 1999 in Bern. Gebühr: Fr. 2000.–

Innerhalb der Anmeldefrist meldeten sich total 34 Bewerber (davon sieben Repetenten, welche die Prüfung nach altem Reglement zu wiederholen hatten) an. 28 stammten aus der Deutschschweiz, sechs aus der Westschweiz. Erneut kamen keine Bewerber aus dem Tessin.

Prüfung

Am 23. August traten alle 34 zugelassenen Kandidaten an der Uni Bern zu den schriftlichen Prüfungen an. Erstmals kam dabei die neue Fächerzusammenstellung gemäss geändertem Reglement zur Anwendung. An drei aufeinanderfolgenden Tagen hatten die Kandidaten ihre Kenntnisse in schriftlichen Arbeiten unter Beweis zu stellen. Ab Donnerstag, 26. August fanden die Feldprüfungen auf der

Allmend respektive die mündlichen Prüfungen an der Uni Bern in den einzelnen Prüfungsgruppen statt.

Resultate

Am 7. September trafen sich die Mitglieder der Prüfungskommission und Herr Funk als Vertreter des BBT in Solothurn zur Notenkonferenz. Es konnte das folgende Resultat verabschiedet werden:

	d	f	total
bestanden	21	6	27 (79.4%)
nicht bestanden	7	0	7 (20.6%)

Von sieben Repetenten erfüllten deren fünf die gestellten Anforderungen.

Damit wurde das beste Prüfungsergebnis seit Einführung der neuen Berufsprüfung für Vermessungstechniker erzielt. Zurückzuführen ist dieses sehr gute Resultat sicher auf die Verlängerung der Vorbereitungskurse, die bessere persönliche Vorbereitung durch die Kandi-



ÉCOLE POLYTECHNIQUE
FÉDÉRALE DE LAUSANNE

Aménagement rural, Environnement et Géomatique

Les nouveaux ingénieurs du génie rural
vous invitent à une

Exposition des travaux de diplôme

jeudi 30 mars 2000 de 16h à 20h

au 3e étage du bâtiment de Génie rural.

Vernissage à 18h

Renseignements: Secrétariat du DGR

EPFL – Ecublens, 1015 Lausanne

tél. 021 693 27 71 (27 17)

Fax: 021 693 57 30

http://dgrwww.epfl.ch

Email: secretariat.dgr@epfl.ch

daten und eventuell auch auf die im geänderten Reglement vorgenommene Änderung der Fächer.

Dank

Es bleibt mir allen, die zum Gelingen der Prüfung 1999 beigetragen haben, bestens zu danken. Die Kollegen der Prüfungskommission und die Experten leisteten erneut einen engagierten Grosseinsatz. Frau Steiner und ihre Leute vom Sekretariat verrichteten sehr effiziente und wertvolle Hintergrundarbeit. Den Vertretern des BBT und den Trägerverbänden danke ich für ihre Unterstützung vor, während und nach den Prüfungen.

Präsident Prüfungskommission
M. Rindlisbacher

Examen professionnel pour techniciens-géomètres

Rapport du 10ème examen 1999

L'inscription aux examens 1999 a été publiée en trois langues dans le MPG 2/99. La Commission d'examen a retenu les dates suivantes: quatre jours entre le 23 août et le 3 septembre 1999

à Berne. Finance: 2000.–.

Durant le délai d'inscription, 34 candidats, dont sept répétants selon l'ancien règlement

de 1989, se sont annoncés pour l'examen. Parmi ceux-ci, 28 venaient de la Suisse allemande, six de la Suisse romande et à nouveau il n'y a eu aucun candidat du Tessin.

Examen

Le 23 août, les 34 candidats autorisés à participer aux examens se sont retrouvés à l'université de Berne pour les épreuves écrites. Pour la première fois les nouvelles branches selon le règlement modifié étaient au programme. Durant trois jours consécutifs, ils ont pu apporter la preuve de leurs connaissances lors des examens écrits. A partir du jeudi 26 août se sont déroulés par groupes respectivement les épreuves sur le terrain à l'Allmend et les branches orales à l'université de Berne.

Résultats

Le 7 septembre, les membres de la Commission d'examen se sont rencontrés à Soleure avec Monsieur Funk, représentant de l'OFT, pour une séance de notes qui a donné les résultats suivants:

	a	f	total
réussis	21	6	27 (79.4%)
échoués	7	0	7 (20.6%)

Sur les sept répétants, cinq ont rempli les conditions.

C'est ainsi le meilleur résultat depuis l'entrée en vigueur du nouvel examen pour techniciens-géomètres. Ce bon résultat s'explique par une durée plus étendue des cours préparatoires, par une meilleure préparation personnelle des candidats et éventuellement par les changements dans les branches selon le règlement modifié.

Remerciements

Il me reste à remercier chaleureusement tous ceux qui ont contribué à la réussite de ces examens: les collègues de la Commission d'examen et les experts qui se sont à nouveau dévoués sans compter, madame Sibylle Steiner et tout le secrétariat qui a accompli un immense travail dans l'ombre. Enfin, j'aimerais également remercier le représentant de l'OFT et les associations faitières pour tout leur soutien avant, pendant et après les examens.

Président de la Commission d'examen
M. Rindlisbacher

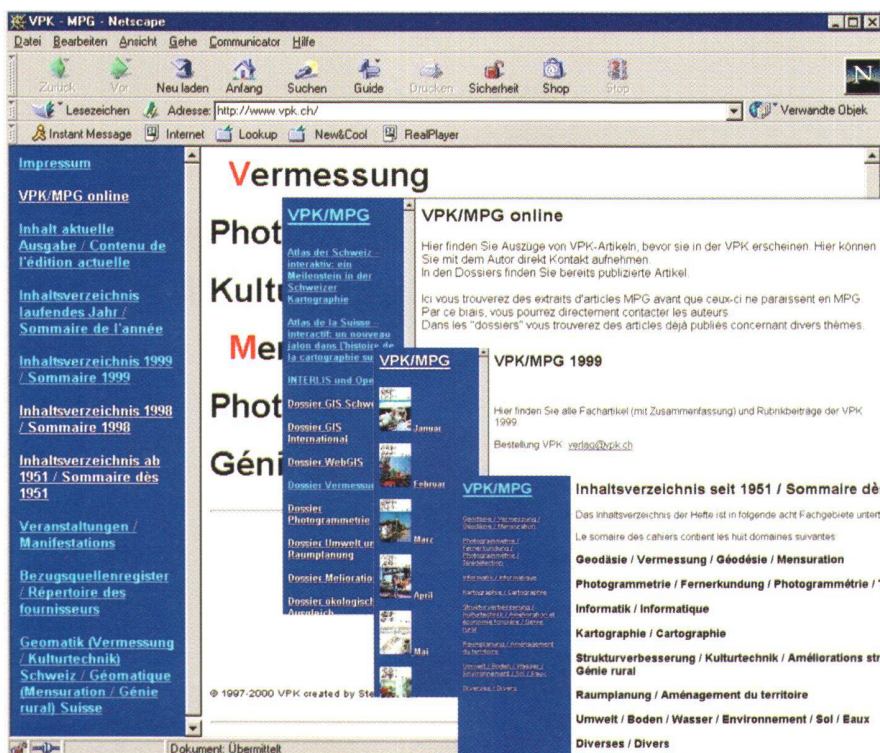
Fachkommission für interkantonale Fachkurse für Vermessungszeichnerlehrlinge der deutschsprachigen Schweiz

Jahresbericht über das Schuljahr 1998/1999

Die Fachkommission traf sich am 10. September 1999 zur jährlichen Sitzung um die Abrechnung und das Budget für das Schuljahr 98/99 abzunehmen. Die Kurskosten pro Lehrling nach Abzug der Verbandsbeiträge bewegen sich mit Fr. 3575.– wieder auf dem Niveau des Vorjahres. Die Zahl der Lehrlinge beim Eintritt blieb nahezu konstant. Folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der letzten fünf Jahre:

Lehrbeginn	Total	männlich	weiblich
1999	109	85	24
1998	108	93	15
1997	126	101	25
1996	122	96	26
1995	111	91	20

Da die Gesamtzahl der Lehrlinge auf einem Tiefstand ist, muss im nächsten Jahr wieder mit höheren Kosten pro Lehrling gerechnet werden. Im Schuljahr 98/99 wurden in den Blockkursen 23 Klassen mit insgesamt 457 Schülern geführt. Von den 114 Absolventen der Lehr-



Besuchen Sie / visitez www.vpk.ch

abschlussprüfung haben sieben diese nicht bestanden. Auffallend viele ungenügende Noten gab es im Fach «Berufskennntnisse». Hier werden Gespräche zwischen Lehrerschaft und Prüfungskommission stattfinden, um eine Verbesserung der Situation zu erreichen. Die Kurse verliefen ohne grössere Probleme. Leider verunfallte ein Lehrling kurz nach seinem 4. Blockkurs während der Arbeit tödlich.

Bei den Schulbesuchen konnte von den Lehrern und ihrer Arbeit durchwegs ein positives Bild gewonnen werden. Mit Engagement und guter Fachkompetenz werden die jungen Berufsleute ausgebildet. Den Lehrkräften gebührt an dieser Stelle wiederum herzlichen Dank für die guten Leistungen während der Kurse.

Durch die Zusammenlegung der Berufsbildung und Mittelschulbildung in das neu geschaffene Bildungsamt entstanden andere Lehrerkategorien unter Wegfall des Beamtenstatus. Neu gibt es noch drei Kategorien: Berufsschullehrpersonen, Berufsschullehrpersonen mit besonderen Aufgaben und Lehrbeauftragte. Schwierigkeiten entstehen für die Berufsschulen deshalb vor allem bei der Weiterbildung der Lehrkräfte und der Beschäftigung von Dozenten ohne pädagogisches Diplom. In der Fachkommission war die Stelle des Präsidenten neu zu besetzen. Dr. U. Müller hat diese Funktion seit zehn Jahren bestens ausgeübt. Seine Tätigkeit wird hiermit herzlich verdankt. Die Nachfolge tritt Reto Jörimann, dipl. kult. Ing. ETH aus Wettingen an.

R. Jörimann, Präsident Fachkommission

**VSVF-Zentralsekretariat:
Secrétariat central ASPM:
Segretaria centrale ASTC:**

Schlichtungsstelle
Office de conciliation
Ufficio di conciliazione
Birkenweg 64
3123 Belp
Telefon 031 / 812 10 76
Telefax 031 / 812 10 77

Stellenvermittlung

Auskunft und Anmeldung:

Service de placement

pour tous renseignements:

Servizio di collocamento

per informazioni e annunci:

Alex Meyer
Rigiweg 3, 8604 Volketswil
Telefon 01 / 802 77 11 G
Telefax 01 / 945 00 57 P

Commission paritaire romande d'apprentissage de dessinateur-géomètres

Rapport d'activité 1999

Pour 1999, les affaires courantes de la CRADG ont été liquidées lors de l'assemblée générale et de quatre réunions du bureau.

L'assemblée générale du 5 mars 1999 a vu les comptes 1998 de la commission acceptés avec un excédent des produits de Fr. 5000.– environ. Cet excédent des produits est du au fait que l'élaboration du nouveau cours touche à sa fin. Elle a pris connaissance du budget pour 1999 qui prévoit un excédent des produits d'environ Fr. 400.–. La limitation des indemnités et d'autres mesures d'économies permettent d'équilibrer les comptes.

Le GTEM (Groupe de travail pour l'élaboration du nouveau manuel de connaissances professionnelles à l'usage des dessinateurs-géomètres) a continué son travail tout au long de 1999. Il informe trimestriellement le bureau de la CRADG, organe de relecture, sur l'état d'avancement de ses travaux. Le rythme de travail de ce groupe a été réduit afin de rester dans les prévisions budgétaires de la commission.

Fin 1999, il reste encore deux chapitres à terminer et faire les dernières retouches à l'ensemble du cours. Que ce groupe et tous ceux qui ont participé à l'élaboration de ce document soient ici remerciés et félicités pour le travail accompli à ce jour.

La commission d'examens CFC, présidée par M. Nicodet, à mis sur pied en juin 1999 les examens dont le bilan est très positif au point de vue de l'organisation. C'est la première fois cette année que les apprentis ayant suivis les cours au CPLN à Neuchâtel se présentaient aux examens. D'entente avec les écoles professionnelles et les services cantonaux de la formation professionnelle concernés, les examens pratiques, les corrections des épreuves théoriques et les notations ont été centralisés à Lausanne. Cette expérience a été jugée très positive par l'ensemble des experts. Sur l'ensemble des trois écoles, sept candidats sur 43 n'ont pas obtenu les moyennes requises. Les moyennes par école ne présentent pas de divergences significatives ce qui prouve la bonne coordination de la formation théorique dans les trois établissements. La CRADG remercie M. Nicodet et tous les experts pour leur excellent travail au sein de cette commission d'examens.

Au cours de cette année 1999 la CRADG a suivi avec grand intérêt le déroulement et l'orga-

nisation des cours dans les trois écoles professionnelles de Lausanne, Sion et Neuchâtel.

En fin d'année, la CRADG a organisé un entretien avec M. J.-A. Brunisholz de l'OFFT, pour l'organisation en 2000 d'un cours d'experts sur la base du nouveau règlement d'apprentissage.

Les autres objectifs principaux de la CRADG pour 2000 sont la finition du nouveau cours de connaissances professionnelles et la révision du «Guide méthodique» adapté au nouveau règlement. L'organisation des examens CFC, les contacts avec les écoles professionnelles et le bon déroulement de la formation de nos apprentis restent aussi des objectifs importants.

La CRADG remercie toutes les instances liées à la formation professionnelle pour leur collaboration et leur soutien dans l'accomplissement de sa tâche.

Le président, JD. Waelti

Lehrlingsaufgabe 2/2000

Gegeben: Viereck mit den Seiten

Donnée: Carré avec les côtes

Dati: un quadrato con i lati

$a = 47.518 \text{ m}$

$b = 29.967 \text{ m}$

$c = 43.278 \text{ m}$

$d = 61.911 \text{ m}$

und dem Winkel

$\gamma = 126.6399 \text{ gon}$

Frage: Liegen die vier Ecken auf einem Kreis?

Question: les quatre coins sont-ils situés sur un cercle?

Domanda: i quattro angoli sono su un cerchio?

S. Klingele

